# krächler vom Westerwald

itt für Landwirtichaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt. :: 311uftriertes Countageblatt. ::

frentmortlicher Rebatteur: Birdhubel, Gadenburg.

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Rirchhübel, Dadenburg.

Softant

Lusmi

frontie

11 "Etg

llen m

en Toja

1.50.

g, aber

egen fin

die Ge Veru einse

R U D

milie # jugt b

ephan .

dienten

Buchen gend, be eis zu von el Ball achenbur

jünsin

Mf! Mingast 34, 36, armint, qrim plette olesamb imilia

25-3 0 lass Scham

Ericheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 DR., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Mittwoch, 28. September 1910

Anzeigenpreis (im Borans gahlbar): die sechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Rettamezeile 30 Big.

### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Das Reichstagsmandat von Frantfurt a. D. sie Stichwahl wurden für Archivrat Dr. Winter (natl.) in ind für Faber (Cos.) 15 797 Stimmen abgegeben. isialbemolratische Kandidat Faber ist demnach mit Rehrbeit von 172 Stimmen gewählt worden. in Ausgang hat immerhin einige Aberraichung hervorein Deim die für Dr. Winter eintretenden bürgergerteien hatten bis zum letten Augenblid mit der Araftanstrengung gearbeitet, und sie durften bei einheitlichen Zusammenwirken mit einiger Be-tung hoffen, daß sich die Wage zu ihren Gunften werbe. Die allgemeine Wahlbeteiligung am Stichge war ftarter als beim erften Bahlgange, bei ingesamt 28 668 Stimmen abgegeben wurden gegen The bei der Stickwahl. — Im ersten Wahlgange am 1. R. batten für Winter (natl.) 7754, für Faber (Soz.) 1. und für Dunkel (konf.) 6595 Wähler gestimmt. T. Winter haben sich danach die Stimmen bei der emahl mehr als verdoppelt, beim sozialdemofratischen beirug die Zunahme rund 1500. Mit Faber ber 52. Sozialdemofrat in den Reichstag ein.

Der Reichstagepräfident Graf bon Schwerinbielt in einer Munchener Festversammlung bes wilfchaftlichen Bereins in Bapern eine Rebe, in der jetige Schutzollpolitik sehr entschieden verteidigte. uichaft aus ber ichlimmften Rrifie geweien, die fie gebabt habe. Die Schutzollpolitit stehe und falle dem seiten Busammenhalten des Große und Klein-deliges. Graf Schwerin legte nachdrücklich Ber-wag ein gegen eine Milderung der Schutzoll-

De neuen preußischen Stenervorlagen, die die seitig ge'tende Stenergesetzgebung mit dem Burtinken alstgleichend ergänzen und eine Reform der inntenersischt für die Ergänzungsstener bringen werden högeinrahrscheinlich in der nächsten Landellen noch nicht aur Berabschiedung kommen, da der illaniummister Dr. Beinde weitere Erhebungen als gir b eie Korlagen antellen läht. Mage für Dieje Borlagen anitellen lagt.

Die Berhandlungen amijchen bem vieldiofchattamt bem preufrifden Reiegeminifterium über die glufder Perufisschen Reiegsministerium über die Aufno des neuen Willitäretats und die Feststellung der Luinquennatsvorlage sind dusriedenstellend für kessoris verlausen. Es hat eine Einigung auf der nen Linie stattgefunden, nachdem das Kriegs-mium einige minder wichtige Forderungen seines urungezogen hatte und auch die Militärvorlage in notwendigste Was beschräuft worden war. Hier-sied die größten Schwierigseiten für die Etats-lung beseitigt. Runmehr sann mit der Ausstellung mielnen Etats begonnen werden, in daß die ersten dem Bundesrat gegen Ende Ofisber bereits vor-dürsten.

Bilbung einer "Kolonial-technischen Kommission" thing und Brufung gemeinnühiger techn icher des Rolonial-Majchinenbaues und der Walferbeigifen foll, macht erfreuliche Forischritte. Bur njabl ber bedeutenoften Fachmanner auf diefem bereit ertfart. Die Konstituierung wird poraus-Ende Ottober erfolgen.

er landwirtichaftliche Coldatenfurfe macht bie nichaftsfammer für Pommern gans interessante immen. Nachdem die Einführung landwirtschaftsturse im Heere genehmigt worden war, die der Borstand der Landwirtschaftsfammer, im abre 1909-1910 in allen Garnifonen ber Bortragsturje su veranstalten und die Beamten mer mit ber Ubernahme von Bortragen gu beaufaber auch au versuchen, praftische Laudwirte dagu leben. Im gangen haben fich an den 18 Unter-Dien, die in den ponimerschen Garnisonen von Oliober 1960 bis Ende Mars 1910 abgehalten 19 Offigiere, ... Unteroffigiere und 710 Diann be-Un ben Bortragotagen muche in ber Raferne guun Bortrag gehalten, an den sich eine Besprechung Außerdem wurden Extursionen veranstaltet, die erfolgreich waren. Der Berlauf der ersten in der Broving wird als durchaus bestredigend ans Much aus andern Brovingen und Landern werden Erfahrungen mitgeteilt.

Der Erlaft bes ehemaligen Kommandierenden bon Biffing, ber auf bem Magdeburger Bartet. der Costaldemofratie verleien wurde, ist echt. Es amanbeure für ibr Berbalten bei Stragen-Wegen der Beronentlichung des Erlaffe foll unerfuchung eingeleitet werden.

Die amtliche "Karlsruber Zeitung" bringt eine Er-in in welcher fich ber badische Minister Freiherr dann gegen einen Diffbrauch feiner im Juli b. 3. babiliben Erften Rammer getanen Aukerung über vie Sozialdemotratie verwahrt. Die Ertlarung betont jum Schluß, nach dem Gesamtinhalt der fraglichen Rammerrede könne kein Zweifel bestehen, daß der Minister nach wie por ein entschiedener Gegner ber politischen Biele ber Sogialbemofratie ift.

+ Der nene Entwurf über die Reifetoften ber preufitfchen Staatebeamten tritt mit bem 1. Oftober in Rraft. Bon diesem Tage an treten die neuen Sätze in Geltung (35, 28, 22, 15, 12, 8 und 6 Mark); für eintägige Dienstreisen werben nur Teilbeträge der Tagessätze gewährt. In Fahrkosten werden nur die Kilometergelder der tatsächlich benutzten Bahnklasse erstattet, und zwar 5, 7 und 9 Pfennig. Für die Reichsbeamten treten die gleichen Sätze ebenfalls am 1. Oktober in Krast.

#### frankreich.

x Ein Barifer Blatt bringt Erinnerungen aus ber Beit bes Boulangismus, die mancherlei Intereffantes ent-halten. U. a. geht aus ben betreffenden Mitteilungen hervor, daß der General Boulanger ein Doppelspiel getrieben hat. Er hatte einen geheimen Vertrag mit den Freunden des Grafen von Baris geschlossen und sogar 25 000 Frank von der Herzogin von Uzes angenommen, um bie Monarchie fur Franfreich gurudguerobern. Bugleich aber war er der Beld des republifanischen Romitees, und weder Deroulebe noch Rochefort ahnten ben Batt, ber den General mit den Republifanern verband.

#### Nordamerika.

x In Saratoga trat ber republifanische Ronvent bes Staates Remport gur Rominierung der Beamten bes Staates einschlieglich des Gouverneurs zusammen. Die Anfunft des Exprafidenten Theodore Roofevelt in Saratoga gab zu den ausgelassenten Ausbrücken von Be-geiserung Anlaß. Auf eine Anfrage erwiderte Roosevelt, er werde die "alte Garde" vollständig schlagen. Die Demokraten werden am 29. d. M. ihren Konvent in Rodester abhalten. Es besteht große Reigung, den Rewporfer Burgermeifter Gannor fur ben Gouverneurpoften strange and signers ju nomimieren.

Hue Jn- und Husland.

Beritn, 27. Sept. Die Gemeinde Tempelhof erwarb vom Militarfistus bas Tempelbofer Gelb, ben alten umfang. reichen Baradeplas ber Garbetruppen, für ben Raufpreis pon 72 Millionen Mart zu Bebauungesmeden.

Berlin, 27. Sept. In der Justigkommission bes Reichs-tages fündigte ein Regierungsvertreter die Borlage einer Revision bes Gerichtstoftengesebes an, welche feine Kosten-

Kiet, 27 Sept. Die beiben Torvedoboote "S 67" und "S 69" find bei ihren Mandvern aufgelaufen. Einzelheiten über den Unfall fehlen noch. "S 67" und "S 69" gebören zur Klasse der fleinen Torvedoboote von 80—200 Tonnen.

Bofen, 27. Gept. Die Reichstagseriatwahl für ben ver-ttorbenen Bolen v. Starsmisst in dem Babltreife Koften-Schmiegel-Braet-Reutomischel findet am 4. Rovember ftatt. London, 27. Sept. Das Datum der Krönung Georgs V.
ist nunmehr sestgesest. Die Krönung wird an einem der
ersten Tage des letzten Drittels vom Monat Junt, also am
21., 22. oder 23. Juni n. 3. stattfinden.

Saloniki, 27. Sept. Bwilchen einer türkischen Grenz-mache und einer ierbischen Bande, die wahricheinlich aus Schnugglern beitand, hat ein Rampt ftattgefunden, bei dem vier Serben erschoffen wurden. – Bet Elassona fand gleich-falls ein blutiger Kampf statt.

#### Dof- und Bersonalnachrichten.

\*Es verlautet, das Bring Abaibert von Breugen gu Anfang des Jahres 1911 mit dem Bangerfreuger "Bon der Tann" eine langere Reife nach den füdamerifanischen hafen unternehmen werde.

. Bie aus Rordernen gemelbet wird, fturste Gurft Bulom gelegentlich seines gewohnten Spazierritts in den Dunen mit dem Bferde und sog sich eine Quetichung an der linken Schulter zu. In wenigen Tagen dürste der Türft völlig mieberbergeftellt fein.

Bum Pfarrer der deutschen evangelischen Gemeinden in Karibib, Omaruru und Ujatos mit dem Bobnste in Karibib (Deutsch-Südweitafrika) tit der Bastor Baul Sense aus Binbbuf pom Evangeliichen Oberfirchenrat in Berlin be-

#### Der Hufruhr in Moabit.

-10. Berlin, 27. Gept.

Unerhörter Ereigniffe Schauplat ift die Refidens ber Breugenkönige in den letten vierundswanzig Stunden geworden: Geit dem Barrifabenwahnmin bes "tollen Jahres" hat die Spreemetropole so wiste Strazenkrawalle nicht erlebt wie eben jett! Eine förmliche Schlacht hat der "Mann auf der Straze" der Schutmannschaft geliesert: Revolver und Messer haben blutige Arbeit verrichtet. Bie eine entsesselte Bestie hat der großstädtische Mod gegen Leben und Eigentum friedlicher Bürger gewütet, ein Gotteshaus ist entweiht und demoliert worden, Bflasterstiene, Buergläser und andere Wurfgeschoffe wurden auf die Resymten geschleubert die ihre Rsicht toten. Eura ein Die Beamten geichleubert, Die ihre Bflicht taten: Rurg, ein verbrecherisches Treiben, das fich von den Ruchlofigfeiten ber Barifer Rommunards von 1870 nur bem Grade nach unterscheibet! Und es will scheinen, als follten diefe Bobelerzesse fich weiter fortseben!

Die Gerechtigfeit erforbert, festguftellen, daß nicht die ftreitenden Arbeiter einer Moabiter Roblenfirma es find.

die fich dietes ichmacovonen Treibens ichuldig gemach baben. Der Streit hat nur die außere Beranlassung so biefem innerhorten Bruch des Landfriedens gegeben. Et bat fich wieder und besonders frag bestätigt, worauf por bürgerlicher Seite bei den Wahlrechtsumzügen der Berliner Sozialdemofratie immer wieder warnend hingewieser wurde: Aus dem "Recht auf die Straße" entwickelt sich unversehens ein Mißbrauch der Straße. Der Großstadt pöbel, das arbeitssichene und verbrecherische Gesindel, das überall in der Belt an muften Storungen der öffentlicher Ordnung ein infernalisches Behagen verspürt, die Apacher von Berlin, die der anständige Arbeiter sich weit vom Leibe halt, sie sind es, die diesen blutigen Montag beraufbeidmoren haben . . .

Die Sache begann barmlos genug: Mit einem frieb. lichen Demonstrationsumzug der Streifenden, an dem Manner, Frauen und Rinder teilnabmen. Aber bald tam Erregung in die Maffen: Die if ring batte Axbeitsmillige genug gefunden, um ihren Betrieb aufrechtzuerhaiten, und der Streif mußte den Arbeitern als verloren gelten. Diefe Erregung der Arbeiter machte fic das lichticheue Gefindel der Bouillonkeller und Kaichemmen flugs zumwe, bas fich natürlich bem Buge ber Arbeiter angeschloffen batte, wie die Syane bem Lowen. Sehr bald fielen ein paar diefer raufluftigen Burichen über einige Arbeits. willige ber, die Bolizei ichritt ein, und ein Krawall war fertig. Aber er war vorerft nicht gar zu arg — ein paar Raufbolde wurden festgenommen, und die Rube schien

wieder hergestellt.

Da fam den Arbeitern, verärgert wie fie waren, der ungludfelige Einfall, den nublofen Demonstrationszug am Albend, wenn die Fabriken ichließen, zu wiederholen. Und nun ging ein mahrer Bezenfabbat los: Das Gefindel war in feinem Element. Dit der Berhöhnung der Schutzwar in seinem Gemeint. Dett der Erbonning der Schisleute, an der sich leider auch die sorgenbedrückten Arbeiterfranen beteiligten, begann die Sache, dis irgend eine Rowdysauft den ersten Stein gegen die Schuhmannichaft ichleuderte, die die völlig unterbundene Basiage vor den Fabriken wieder bernellen sollte und dabei besonnen genug vorging. Dem ersten Stein folgte der zweite, und im Handumdreben war ein hageldichtes Bombardement wider die Vlauen im Gange Das Straßennstatter murde die "Blauen" im Gange. Das Stragenpflaster wurde aufgerissen, und wo es dem Mod an Burigeschossen fehlte, drang er in die Destillen, um alles, was nicht niet- und nagelseit war, Bierglaser, Feuerzeuge, Stüble und zertrümmerte Tische als Schleuberwasse gegen die Bolizei zu benugen. Roch mehr: Mit Gewalt drangen die Desperados der Großstadt in der Bohnungen der oberen Stadwarfe ein und park der Bohnungen der oberen Stodwerse ein, um von dort aus die Schutzmannschaft mit einem Hagel von Wursgeschossen aller Art überschütten zu können. Und dalb frachten auch aus den Fensiern die ersten Revolversalven gegen die Beamten. Es blieb nichts übrig, die Voltzei muste icharf zugreisen. Und so trieb denn die Schutzmannschaft mit blanker Basse. die Menge gurud. Dag die erbitterten Beamten mit Biberjeplichen nicht viel Federlejens machten, tann ihnen niemand verargen: Rur durch energiiches Borgeben vermochte sich die Bolizei der zehnsachen Abermacht und der tüdischen Kampfesweise der Apachentohorte zu erwehren. Beispiellose Robeiten leistete sich der Mob. Zwei-bis dreihundert halbwüchfige Burichen ikurzien sich über

einen burch Steinmurfe bewußtlos gewordenen Schutmann, um ben Wehrlofen su mighandeln, und der Beamte bat es nur dem entichloffenen Eingreifen eines Fabrifwerfmeisters, der ihn schnell in den Torweg zog und das Fabrittor seit verrammelte, zu danken, wenn er mit dem Leben davonkam. Hauswirte, die die Bolizei nicht von ihren Grundstuden weisen wollten, wurden mit Totidlag bedroht und mighandelt. Laternen murden bemoliert, die Benfter einer Rirche durch einen Steinhagel gertrummert, die Kirchentür erbrochen und das Gotte haus jelbit demoliert. Ein Geistlicher, den der Pobel in einem Straßenbahnwagen entdeate wurde brutal misbandelt, und nur einem glücklichen Zufall dankte er's, daß ihm nichts Schlimmeres geichah.

So sog fich ber Rampt unter ohrenbetaubenbem Johlen und Gebrull oom Abend bis lange nach Witternacht hin. In tiefer Dunkelheit, denn die Laternen waren umgerissen. Ein paar Lümmel setzen die Feuermelder in Tätigseit, die Wehr, die immer wieder auf die wiederholten Feuermeldungen berangerasselt kam, wurde mit einem Steinhagel empfangen. Ein nettes Rulturbild!

Erft eine energifche Attade ber Schupleute gu Rob und au Gust feste bem muften Treiben ein Biel. Grauenvoll faben die Strafen aus: Aufgeriffen, mit Rleiderfeben, gerbrochenen Stoden und Schirmen überfat, mit Blutlachen bededt, boten fie fich in der Frube bem Blid bar. Un oiergig Schupleute, Offigiere wie Mannichaften, find sum Teil lebensgefahrlich - verlett, und die Babi der Bermunoeten in ber Menge überfteigt hundert bei

So endete ber Schredenstag. Und wer will wiffen, ob die beutige Racht nicht abnliche Ereigniffe bringt! Erop ber Scharje ber Boligeimagregeln, die den Friedens-ftorern bei einer Wiederholung der Erzeffe angebroht werden. Denn die Apachen ichreat das nicht: Sie halten fich wohlweislich hinter ber Front und verbergen fich hinter Frauen und Rindern, um vom ficheren Drt ihre feigen Baffen su gebrauchen.

Kongreffe und Verfammlungen.

\*\* 23. Generalberjammlung bed Evangelifchen Bunbes zu Chemnin. Rach einem Referat des Direftors des Bundes Lie Everling (Dafie) über "Beitlage und Jahresarbeit" sprach Geb. Kirchenrat D. Meyer (Zwidau) über die evangelische Bewegung in Ofterreich. Die Zahl der Abergetretenen be-wege sich andauernd um 5000 berum. Er schildert dann die Verreichritte die durch die Venariendung nen Afgerensein wege sich andauernd um 5000 berum. Er schildert dann die Forschritte, die durch die Rengründung von Pfarrgemeinden, Schassung von tirchlichen Stätten und Schülerheimen zu erblicken sind. — Geh. Konsistorialrat Brosessor D. Mirbt (Marburg) behandelte die deutsch-evangelische Diaspora im Ausland. In seinem Bortrag führte der Redner aus, das mehr als zwei Drittel der Auslandsdeutschen evangelische Christen sind. Hür diese sieht nicht nur die deutsche Plationalität auf dem Spiel, sondern auch die Erbaltung des evangelischen Glaubens. Den Auslandsgemeinden sehlt die kind megen röumsicher Entsernung, durch den Fristensfompt usp. staatliche Unterstützung. Sie sind ganz auf sich gestellt. Auch wegen räumlicher Entfernung, durch den Existenstamps usw. in die Gründung von Geneinden ichwierig. Und doch sind sie des Deutschtums beste Stütze. Deshald hat das Mutterland die Bilicht, den Muslandsgemeinden die Kait tragen zu bessen. Dann sprach Prosessor Dr. Sausteter (Dalle a. S.) über "Die evangelische Mission in den deutschen Schubgebieten". Wie der Reserent darlegte, sind von den etwa 18 Missionen Eingeborenen auf deutschem Kolontalgebiet 83 000 Mitglieder der evangelischen und 86 000 Mitglieder der fatholischen Mission. In den evangelischen Missions-schulen werden 60 000, in den katholischen Ad 000 Kinder unterricktet. — Die nächste Tagung des Bundes soll in Ersurt statssinden. Erjurt ftattfinden.

Juternationaler Physiologenkongres. Der 8. Internationale Physiologenkongres, an welchem Delegierte aus allen europäischen, sowie auch aus überseeischen Staaten tetinehmen, wurde am 27. d. M. in Wien eröffnet.

Juternationale Bereinigung für gefenlichen Arbeiter-ichus. In Lugano trat bie 6. Delegierientonferens ber Internationalen Bereinigung für gefehlichen Arbeiterichun gujammen. Gie tit bejucht von mehr als 100 Bertretern von nifammen. Sie it beningt von mehr als 100 Vertretern von 17 Regierungen und 15 Landesjeftionen, darunter Deutichland, Dierreich-Ungarn, Frankreich, England, Schweis und Vereinigte Staaten von Amerika. Für die Reichsregierung sind die Geheimräte Koch und Dr. Leymann anweiend. Bräsident Scherrer warf einen Küdvlick auf die sehn Jahre des Bestehens der Bereinigung, erinnerte an den Abschlüß der Staatsverträge betressend das Verbot der Nachtarbeit für Frauen und das Bervot des Phosphors und gab der Orsinung Ausdruck, das auf der Grundlage internationaler Verträge der nationale Arbeiterichus sich immer höher und Bertrage der nationale Arbeiterichut fich immer bober und fejter aufbaue.

#### Soziales Leben.

\* Bur Bellegung Des Werftarbetterfreite. Um 27. b. Dl. baben in Berlin die Berhandlungen zur Beilegung des Werft-arbeiterfreis in hamburg begonnen. Aber den Indalt der Berhandlungen wird strengstes Stillschweigen beobachtet. An den Berhandlungen nahmen auf Seiten der Arbeiter außei den freien Gewertschaften auch die hirich-Dunderschen und bie driftlichen Gewertvereine teil.

\* Spanifche Lobntampfe. In Barcelona tamen neue Bufammenftoge swifden Streifenben und ber Boligei por. Beide Zeile feuerien Schuffe ab. — In Sabadell wurden mehrere Babrifen geschloffen, wodurch fiebenhundert Arbeiter arbeitslos wurden. Der Generalfapitan von Biscapa unterfagte die gibhaltung der für den 2. Oftober geplanten Manischation der Katholifen in Bilbao und im Minengediet.

#### Lonales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 29. Geptember.

124 B. 51 Mondaufgang 541 Monduntergang Connenuntergang.

1815 Maler Unbreas Achenbach in Raffel geb. - 1882 Groß. herzogin Alexandra von Medlenburg-Schwerin in Smunden geb. -1899 Italienischer Maler Giovanni Segantini in Samaden geft. — 1902 Französischer Romanschriftseller Emile Zola in Paris geft. — 1903 Meteorolog Rudolf Falb in Schöneberg bei Berlin gest.

Die Bedeutung der Bolfebibliothefen. Bolfebiichereien gehören zu ben Erziehungsmitteln, deren eine Beit mie Die unfrige nicht niehr entraten fann. Auf allen Bebieten herricht raftlofes, ungedammtes Bormartsftreben. Immer größere Bebiete merden dem menfdilichen Beifte mit jedem neuen Tage erichloffen - und mas por menigen Jahrzehnten einer Lösung zu fpotten schien, bas entratjelt ber beffer gefchulte Beift unferer Beit, ber, mit Beifteswaffen der Bergangenheit ausgeruftet, fich an die schwierigsten Brobleme magt. Da heißt es mitgeben, mitforfchen, mitternen, um auf bem Laufenden zu bleiben. Wer aber foll die Roften Diefes Mitgehens tragen? Bit nicht der meifte froh, fich ehrlich durchs Leben zu schlagen? Bo follte er die Mittel hernehmen, feinem Biffensbrange nachzugehen? Und boch gibt es heute Beranftaltungen mannigfacher Urt, für wenige Pfennige feinem Beifte Rahrung Buguführen. Geht in die Boltsbibliothet, holt euch bort die Roft, die euch zufagt, die ihr bann ju Saufe nach getaner Arbeit in aller Rube verarbeiten fonnt. Befucht recht fleißig die belehrenden Bortrage, die ber Bildungsberein in Butunft veranftaltet. In ber Bolksbibliothet ftehen Werte ber Technik, der unterhaltenden Literatur, ber Beichichte, ber Phyfit, Gefund-heitslehre und vieles andere. Da ift Belegenheit, feinen vom Berttagetreiben ftumpfen Beift burch intereffante, belehrende und unterhaltende Lettitre ju icharfen. Der Rugen liegt auf der Sand. Ihn hat zunächst der einzelne, der fich zu bilden bemüht ift; ihn hat aber auch die Gefamtheit, die sich aus folden bildungsfrohen Menschen gufammenfest. Die Gitten werben ebler; Rugen hat ber Arbeitgeber, Die Gemeinde, ber Staat. Denn bas ift felbstverständlich, daß sich mit geiftig regen Menschen beffer arbeiten läßt als mit ftumpfen Tagesfärrnern, denen nach der Tagesarbeit nichts lieber ift als ein volles Glas und die Rarte. Je diefem Sinne ift die Bolts. bibliothet berufen, ein wichtiger Fattor zu fein, eine Bernittlerin zwischen der Nachfrage nach geistiger Nahrung und bem Ungebot von geiftigem Ruftzeug, eine Ergicherin gum ernften Streben und gur Freude am mahrhaft Edlen und Guten, barum: Bucher find für Die Menfchen, mas für die Bogel die Flügel find. - Gin anderes Dal: Bie lefe ich gute Bucher mit Erfolg? -r.

)( Limbad, 28. Sept. Um vergangenen Countag unternahm ber Aliftabter Mannergefangverein eine Banberung durchs Mistertal und verweilte hier in Limbach zu längerer Raft. Das prachtvolle Wetter, die freund-liche Aufnahme seitens ber hiefigen Einwohnerschaft und por allem die ausgezeichnete Bewirtung beim "Auguft" trugen dazu bei, die frohliche Stimmung fehr rafch zu beleben und zu erhöhen. Die wirfungevoll vorgetragenen Chore ernften und heiteren Inhalts fanden lebhaften Beifall. Leider mar die Beit des Aufenthalts gu turg bemeffen. Die dem Berein durch herrn Lehrer Abel gefpendeten Worte des Dantes und der Anerkennung murden von bem Prafidenten in ebenjo herglicher Weife ermidert, worauf die Ganger unter den Rlangen eines flotten Marichliedes ihre Wanderung fortfetten.

Bom Besterwald, 27. Sept. In der in Marienberg am 17. b. M. ftattgefundenen Sitzung des Zentralporjtandes und Rlubausichuffes des Westermaldflube tamen unter Leitung bes Borfigenden herrn Landrat Budting-Limburg wichtige Gegenstände zur Beichluffaffung. Bei dem Rigt. Amtogericht in Marienberg murbe der Untrag auf Eintragung des Beftermalbtlubs in das Bereinsregister gestellt, damit der Berein die juriftische Berfonlichfeit ethalt. Sobann murben brei Unterausichuffe, und zwar je einer für das Bereinsblatt, für Wegemar: fierung und für Schuler- fowie Lehrtingeherbergen gebildet. Gin Bertrag, nach welchem ber "Schauinstand" vom 1. Januar 1911 ab in großerem Umfange erfcheinen und der Tegt mit Bilbern verfeben werden foll, murbe genehmigt. Mit Freude murbe vernommen, daß

auf ein Rundidreiben bes Borfitenden bin naffauische Landgemeinden und eine theinisch bürgermeifteret bem Wefterwoldflub neu beiget Eine Rachfrage bei ben Bermaltungsbehörben Borhandenjein von etwa 30, allerdings men Berichonerungsvereinen im Rinbgebiete ergeben genn Gintritt in ben Rlub ingwifden aufgefor Nach Mitteilung des in Linz neugewählten un mitgliedes herrn Apotheter Dr. heinen ist in D ein Berein "heimatpflege" in der Entstehung melder Unichluß an ben Rlub nimmt. Gerabe Gegend des Siegfreifes wird der Weftermalbiffes nur an einzelnen Orten unterftugt, und jeber m ein dafelbit bildet einen nennensmerten Forifan fchließend hielten fofort die brei neugewählten eine Sigung ab, tonftituierten fich, mahtten ibe figenden und tooptierten einige Gingelmitglieber

Altenfirden, 26. Cept. Gehr bemerfensmen auf der am 20. d. Dits. in Reuwied frattget Rindviehausstellung des Buchtverbandes 18 10 gangen 127 verliehenen Breifen 42 an Landmin Rreifes Altenfirchen gegeben murben, und mur Bullen 9 Breife, für Rinder 13, für Rube 12, lungen, Familien mit zwei und mehr Tieren Bullen fiel ber erfte, für Rinder ber erfte um Breis, für Rühe ber erfte, zweite und vierte Pi unfern Rreis. Dies ift ber befte Beweis, baf im Rreife, fpeziell aber in der Bürgermeifterei Alter die Biehzucht auf der Sohe fteht, daß aber auf Bauern feine Opfer und Muhe fcheuen, ihr fcone

auf ben Ausstellungen vorzuführen.

Rurge Radridten.

m e

Reast it

in be

देश ह

ntide

diciti

bebol

Seine Entlaffung aus bem Schuldienft eingereicht be Lehrer Dehlhaus in Bubingen, ba er fich bem Sch widmen will. Geinem Befuch in jest ftattgegeben worb gliglich ber Fleischteuerung beichlog Die Sandelstommer Lie ben beutichen Sandelstag ju ersuchen, insbesondere mit auf die Gefahr der Ginschleppung von Biehseuchen nicht allgemeine Ceffnung der Grenzen einzutreten; bagegen tragt werden, daß die Erlaubnis jur Ginführung von gela Bich und vielleicht für eine teilweise Deffnung ber Em Bolland, Belgien ze. gegeben werbe. — Samtlichen herm putationen, welche bie Glüdwunsche ber Stadt Beilbe bes Bergog Abolf-Denkmal-Romitees burch Abreffen bem Großherzogspaar gur Gilberhochzeit liberbrachten, wurde Emplang bas Ritterfrenz erfter Klaffe bes Jahringer Lan überreicht. — Wie jest berichter wird, ift in Doch it be Madchen nun boch noch ber Gasvergiftung zum Opfer gib Ragiftrat und Stadtverordnete von Wiesbaden ben bem Ariegsveteranen eine Ghrengabe von 30 Mart. - Die Bu affare in Rieberlahnftein - ber bortige Ragitm Stadtverordneten find befanntlich mit bes Bürgermeiften führung ungufrieden - ift babin geregelt worden, bot Birgermeister Salomon zum 1. Januar 1911 fein Ente such einzureichen hat; 2. wird demselben ein sofort angellen bis zum 31. Dezember bewilligt und 3. eine Passen 4200 Mart zugesprochen.

Nah und fern.

o Ontel und Reffe ale Morber. Bor einier peridiwand aus Bewelin bei Roslin der isjabrige junge Krüger. Er hatte das Bieb auf die Biefe 9 and war für einen Augenblick in die Wohnung der schlägers Treder gegangen, um etwas zu beitellen ber war er verschwunden. Run spürte ein Volls die Leiche des Bermiften im Balbe auf. Bie m ftellte, wurde Krüger von dem 12 jahrigen Iro ichvifen. Augerdem bat die Leiche zwei schwere !! die oon einem flumpfen Gegenstand herrubren 12 jahrige Treder und fein Ontel, der 25 jahrigt tumer Treder, murden verhaftet.

## Das Faus der Gebeimniffe.

Roman nach bem Englischen von Rlara Rheinau.

(Rachbrud verboten.)

"Das war mir genug, Sit 3d tracte met banach, mehr von den Leuten ju erfahren, als fie mit freiwillig

Ausgenommen wenn fie oerbachtigen Umgang pflegen, lagie Erico laceno. und Sie waren oom wohl ein wenig mistrouisch auf nich. - . Durchaus nicht Gir. Aber ich erfannte Berrn Balters und bachte mir, er und fein Rollege batten Geschäfte bier au er-ledigen und Sie jeien vielleicht in ihrem Auftrage bier.

"Es ist gerade umgefehrt. Die beiden Boligisten steben in meinen Diensten, es handelt es sich um meine versonlichen Angelegenbeiten. Und num mappnen Sie fich, eine große Renigfeit gu vernehmen, machen Ste feinen Sprung aus dem Fenfter, wenn ich Ihnen jage, wer

Er lachte frohlich über die beffürste Diene des Birtes, ber ibn hilflos anftarrte und fich fast angfillich fragte, was er num gu boren befommen werbe. Dicht ber leifeste Schimmer der Bahrheit dammerte ihm auf, fonft mare er vor Frende außer sich geweien. Zwar hatte er feinen der Marstons persönlich gekannt — als das Unglud über sie bereinbrach, war er noch ein fleiner Junge — aber fein Bater war Kellermeister in Marstonhall gewesen und batte ihm oft von den Glanszeiten der Familie ergabit. Es war ihm nie in den Sinn gefommen, daß ein Mariion gurud. fehre und wieder in dem alten Saute refibieren werde. Er hielt fie alle für tot oder völlig ruintert und ließ sich nicht traumen, daß ber Mann, dem fein Bater lange Jahre treu gedient und den er to tief betrauerte, feine Rudfehr in die Beimat ftets beiß erfehnt batte.

Braun hatte niemals das Gemalde in der alten Salle gesehen, sonst ware ihm, gleich Lotti, die Ahnlichkeit des chonen jungen Mannes mit dem Familienporträt aufgefallen. Darum glaubte er zu träumen, als fein Gaft nun in rubigem Tone tagte: 3ch bin ber lette Mariton, Berr Braun, 3ch tam nach England, um mein Erbe in Befit gu nehmen." "Marfton!" teuchte der gute Mann mit fast ungläubigem

. So ift's, Sie fannten mich nur bei meinem Bornamen.

3ch bin Erich Arnold Marfton, 3hr Guteberr, wie ich glaube, Ihr Freund auf alle Fälle, denn ich weiß, daß Ihr Bater ein treuer Diener des meinigen war — das werde ich niemals vergeffen.

Aller jugendlicher Frobfinn mar aus feiner Stimme, aus feinen Gebarben geschwunden. Er mar febr ernft ge-worden, wie immer, wenn er in feiner Eigenschaft als Erbe von Markonhall sprach. Seine neuen Bflichten schienen ihm groß und schwer, und die Erinnerung an den geliebten Bater, dessen Stelle er nun einnehmen sollte, timmte ihn fiets ernft und wehmutig. herr Braun verfiond feine Befühle und ehrte fie.

"Ich fann es faum glauben, Str. Es ift gu ichon, um mabr gu fein, daß das alte Baus wieder von einem

Marffen bewohnt merben foll."

begruben tonnen, fagte Erich in tief bewegtem Con. "Es mar fein febulichfter Bunfc nach Gugland gurudgutebren, aber Gott batte es anders beichloffen. Er ftarb gerabe, als tein Schaffen und Birfen mit Erfolg gefront mar, als er die notigen Mittel erworben batte, um in der alten Beimat feine frubere Stellung mieder eingunehmen.

Aber Sie haben noch eine Multer, Sir?" ertundigte fich Braun teilnehmend. - . Gott fei Dant, ja, eine Mutter, wie es wenige gibt. Sie wird bald bierber tommen aber auch dies muffen Sie voläufig gebeim balten, wie alles, was ich Ihnen anvertraute. Ich habe hier noch ein Geichaft zu erledigen, ebe ich memen Ramen befannt mache."

Maturlich werbe ich ichweigen, Sir, aber leicht wird es nicht für mich fein. In mochte der gangen Umgegend verfünden, welche Ehre Sie meinem Saufe angetan." In Ihrem Saufe mobnt es fich recht behaglich, oerficherie Erich bem begliften Mann, und ipiter tonnen Sie es überall fagen, daß ich mich febr wohl unter Ihrem Dache fühlte. Aber für den Augenblid dienen Sie mir

am besten durch unbedingtes Schweigen."
"Es soll gescheben, Sir. Sie dürsen mir unbedingt vertrauen." Braum bielt Wort und verstand es, sich Erich und feinen Leuten gur Erreichung ibres Bieles febr nuslich su machen. Er fannte jedermann in ber Rachbarichaft und konnte manches in Erfahrung brungen, war ben

Fremden geheim geblieben mare.

18. Rapitel.

Seit Lottis Entfernung waren gehn Tage Den ehe Berr Baldeon fich entichlog, nach Marstonball ! um feine dort surudgeloffenen Schape fortsuide hatte bisher in bestän in Angst gelebt, es frirgend etwas ereignen, as ihn daran bindere, wagte er sich nicht an das wichtige Unternehmen is er fich beobachtet glaubte. .

Eigentlich mar nichts oorgefallen, mas ibm Eindruck hatte beibringen tommen, aber er bilbete bag Dr. Jarvis und ber Rettor Berbacht geicopft Wenn er nur eine einzige Racht von diefen beiben mare, damit er Beit hatte, alle Spuren feines Be diefem Saufe gu entfernen!

Bei feinem vorletten Befuch mar er in tolde geweien, daß er nicht einmal feinen Beifteran dem Wege geräumt hatte und als er fich su dieien noch einmal in die Salle magte, mar feinem batti in die Runde feine Beranderung an bem alten B getallen. Go meit fühlte er fich alfo fichet, aber met fagen, wie lange es dauern würde?

Mit einem Gefühl namenlofer Erleichterung eines Tages, daß feine beiden Feinde, wie er it ihm gleichzeitig aus dem Weg geräumt wares Harding befand fich in London, eine Reuigleit anfangs ein wenig erichredt batte, und bem Do ein fleiner Unfall gugeitogen, ber ibm einige Taot arreit biffierte. Abrigens befand fich Balbeon auf den letteren odllig im Irrium. Dottor fummerte fich nicht im mindeften um ihn, und meintliches Spionieren mar ein reiner Bufall

Balbeon murbe beobachtet, aber durch Bert deren Existens er feine Abnung batte, die jedoch Rommen und Weben fo genau unterrichtet waren tonit nur Bausgenoffen su fein oflegen, Eigenb er felbit die Schuld daran, benn gang bon be wichtigen Gedanken in Anipruch genommen, ball in letter Beit oerfaumt, die gewohnte firenat ordnung aufrecht gu balten. Efther machte fich bi sumuse and ging ous, to oft es ibr beliebte fummerte fich nicht mehr darum, wo fie ihr brachte, wenn fte nur sur Stelle war, tobald Dienite bedurfte

Satheffung eines Gattenmordes? 3m Rovember etdmand in dem westfälischen Orte Brambauer bebaupteten, furg vorber ein immer ichmadier Röcheln ber Frau gebort ju haben. Der urbe bamals verhaftet. Ale fich aber ein Beuge ber die Grau nach ihrem Berichwinden in Dortminut wiedererfannt haben wollte, murbe George paft entlossen. Jeht hat man außerhalb bes eine Leiche gesunden, die mit Bestimmtheit als die der verschwundenen Frau erkannt wurde. Der in auf Grund diefer Tatjache aufs neue verhaftet

eforbe en Ne

in O Ilig be

der pri

rijdgritt

en Min

on the

mert if attgefa

18 00

andmin

id ame

eren &

dan s

rte B ağ im b

r auch t

r fchomes

reicht hi m Beie

n dem b wurde n

brige a

iefe ge

Bie mn n Trebt

pere M

hall sup

& forms

tolder rapparal dielem 3 haftipmi en Bulle er wer ke

er fie moaren.
Afeil. in Done
Toge field ger
Good field ger
Gertams
Good field ger
Gertams
Good field ger
Gertams
Good field ger
Gertams
Good field

bre

eguns

uli

ere, H

pedbiclefi ale Celtfabritant. Der frubere Rand. staminifter von Bodbielsfi, ber auf Dallmin eine eiche Landwirtschaft und eine großartige Dbitbereibt, will fich jest ber proftifden Berwertung ihm gezogenen Weines zuwenden. Bet Karstädt Seftfabrik errichtet werden, an der Serr wielesti Hauptbeteiligter ist. Die Borarbeiten für mind bereits so weit gediehen, daß die Eröffnung ntelterei im nachften Frühjahr erfolgt.

10 000 Mart in . . Hoffmannstropfen vertrunken. Ferfahren wegen Trunklucht schwebt gegen die 2 in Halberstadt. Die Trunklüchtige, die gans in einem Stübchen bauft, hat es fertig gebracht, erfaufe von nur vier Jahren ein Bermögen von Rart in Alfohol umgufeben, und swar hat fie bas mb Seele gerruttenbe Gift regelmäßig in Form von etropfen gu fich genommen. Die Unterbringung m einer Erinfer-Reitungsanftalt wird erwogen. Tie Cholera im Mustand. Wenn es auch in unferen teiden Ofterreich-Ungarn und Italien erfreulichermit sum Ausbruch einer ausgesprochenen Cholera. te fommt, fo find bie Beborben boch mobl nicht genug, eine pollftandige Unterdrückung ber Seuche en Täglich werden noch neue Ertranfungen ge-In Bien ist ein Saftling an Cholera asiatica er-Er wurde in das Infektionsspital gebracht, bald aft ein sweiter Saftling unter höchst verdächtigen teiningen trant geworden. In Ungarn find jest im 28 Eboleraerfrantungen und 11 Todesfälle geworden. Da die Erfrankungen jumeift langs der portommen, liegt der Berdacht nabe, daß das waller infigiert ift und gur Berbreitung ber Cholera 1 - 3n Rom find bis jest 4 Choferafalle, bavon icher porgefommen. In Reapel wurden zwei nene ingestellt, in Apulien vier. — In Konstantinopel ift nen, in Ergerum 16 Erfranfungen und 8 Todesin ben vier Bilajets der Landichait Bemen 7 Eren und 3 Todesfälle.

In Eimplonnberflieger Chabes tot. Der fühne ide Apiatiter bat mit feiner Ahnung, daß ber dieser des Simplone "den Zod gewinne", leider bebalten. Er bat feinen Triumph, den Simplon maplan überwunden zu haben, nun mit dem Tode it. Er ift in Domodoffola nach heftigem Todes. dim feifein feiner Bruder und Freunde geftorben.

Melabelide Terffin-Bahrt. Ein eigenartiger Unfall Bloter Dun bus amiichen Chatam und Daioftone den England, sugeftogen. Als der Onmibus in Das Cherded, auf bem birbigebranat bie Baffagtere mb rutichte gut Erbe. Ucht Berfonen murben er-

Amord eines Turfopfere. Der Apothelergehilfe al Bilah, ber por brei Jahren aus einer Apothele Wildiebstable entlaffen wurde, und snlest in einer at Apothefe angestellt war, batte fein gonzes Geld allator veripielt. Er gebachte badurch gu Geld Madchen beraubte. Er unterbielt fich mit einem lolden Madden, dem er fagte, es folle all ihren Schmud anlegen, bamit er in ben Restaurante feine Schande mit ibm babe. Spater führte er feine Begleiterin in ein Botel, mo er ihr ins Bier Spanfali gab. Das Mabchen fturb furge Beit barauf. Der Morber verlieg bas Botel und verfeste Die geraubten Schmudfachen. Er wollte eben nach Bilab reifen, als ibn Rriminalbeamte per-

e Drei Opfer der Autorajerei. Auf der Chauffee von Gem nach Bruffel juchte der Chauffeur des Ingenieurs be Boorter in Gent in ichneufter Jahrt einem Rinde ausguweichen, das aber tropbem von dem Automobil erfoft und gerqueticht murde. Das Auto rannte dann gegen einen Baum und wurde vollig sertrummert. Dem Chauffeur wurde der Schabel eingebrudt; er war fofort tot. Ingenieur Poorter murde todlich verlest.

#### Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 27. Sept. Die Nachricht vom Tod des Leutnants von Lieres und Wilfau bestätigt sich nicht. Das Besinden des jungen Offisiers hat sich sogar etwas gebessert.

Berlin, 27. Sept. Rach bier eingegangenen Meldungen bat ein Feuer in Luberigbucht gebn Soufer eingeafchert. Der Schaben beläuft fich auf eine niertel Million Mart.

Groß Lichterfelbe, 27. Sept. Ein furs por ber Gabnrichs-prüfung ftebender Rabett ber biefigen Rabettenanftalt wollte Kameraben Rletterfünfte zeigen. Er fturste vom Dach eines Saufes ab und biteb gerichmettert liegen.

Steudal, 27. Sept. Der 28jahrige Sohn bes Schmiebe-meisters Rrummel in Gobre wollte die 20jahrige Birt-ichafterin feines Baters erichiegen, verwundete fie aber nur, mabrend er feine Coufine burch einen Schus in die Lunge lebensgefährlich verlette. Dann ericos er fich felbit.

Moniggrat, 27. Sept. In Bleichna erichog im Berlaufe eines bauslichen Bwiftes ber zwanzigiabrige Benzel Drubu feinen Bater und vergrub die Leiche mit Gilte feines achtzehnfabrigen Brubers.

Dortmund, 27. Gept. In Colamidebe murbe ber Birt Aforr, als er einen swiften Gaften ausgebrochenen Streit ichichten wollte, von einem Bergmann erichoffen. Der Tater wollte nicht ben Birt, fondern einen ber Gegner

Dirichberg i. Edil., 27. Gept. Mul dem Wege von der Botephinenbutte sum Sadeniall erichos fich ein Liebespaar. Der Mann mar ausgangs der Dreisiger, das Madchen anfange ber Bmangiger. Mus porgefundenen Bapteren ging berpot, daß das Baar aus Breslau ftammt.

Trier, 27. Gept. Der Gernflug nach Wet murbe con pier Bliegern: Engelhardt, Theelen, Lange und Sage angetreten.

Ropenhagen, 27. Sept. Bei einem mit einem hollandi-ichen Dampfer aus Betersburg bier eingetroffenen Matroien wurde nach bafteriologischer Unterluchung Cholera festgeitellt.

Aronftabt, 27. Gept. Der hamburger Schleppbampfet Uruda" tit im biefigen Dafen gejunten. Acht Diann pout ber Befahung find ertrunfen.

Betersburg, 27. Gept. 3m Dafen von Semaftopol ift Unterfeeboot mit einer Damplichaluppe guiammen-gen. Die Schaluppe il untergegangen: Ein Matrofe ertrant.

Deffa, 27. Gept. Durch botteriologiiche Unterfuchung ber erfte Gall von Lungenpeit feftgeftellt worben. Der Kranfe war im Kranfenhaus untergebrucht worden, denn die Best wurde erit bei der Sestion fel:gesiellt.

Bundon, 27. Gept. Die Jury bat einen Bahrfpruch auf vorsählichen Mord gegen Crippen abgegeben und hinzu-gesügt, daß die Leichenteile diesenigen von Crippens Frau find und das ihr Tod durch Beruffrung verursacht ist.

Rom, 27. Sept. Beutnant Gavotti überflog in einem Farman-Bweibeder bis Stadt Rom und den Batitan in einem prachtvollen, drewiertel Stunden dauernden Fluge.

#### Vermischtes.

D Wilberer. Wenn ein romischer Kaiser lagen tonnte: Kein Tan, ohne daß ich etwas schriebe! so muffen unsere waderen Grünrode gestehen: Rein Tag ohne Kampf mit den Wilderern! Und es ist ein erbitterter Kampf zwischen Gegnern, beren Energie und Köbioseiten beren Gewardtheit

tin Gebrauch ber Beuerwaften Durchaus gleichmeritg und. Lie otele Wilberer find erlegen! Und wie viele Förster und Gendarmen haben ber Bflicht ihr Leben bingeoviert! Im Schatten boden der Blicht ihr Leben hingeopiert! Im Schatten bodragender Föhren wird nicht um ein paar Rebe gerungen, iondern um ein Brinzip. Um Eigentum und den freden Eindruch in den fremden Besitztand. Das Wildern dari aber nicht in die gleiche Reihe mit den sidsichen Diebstahlsverdrechen gestellt werden. Und der gewohnheitsmätige Wilddied würde die Berluchung, in ein fremdes Saus gewaltsam einzudringen, wahrscheinlich gelossen von sich weisen. In fleinen Orten fennen die Mürger dies selfsonen Gesellen. In fleinen Orten kennen die Bürger diese seltsamen Gesellen ganz genau. Man gebt ihnen wohl aus dem Wege und macht sich mit ihnen nicht gern zu schaffen. Aber darin liegt mehr die Angst als die Berachtung. Denn in allertiesses Seele halt bos Bolf bas Wilbern nicht für ein ehrlofes Gewerbe. Allgemanische Anschauungen sind eben trot allen Vortschrittes, trot bes überganges friegerischen Romadentums vortichrities trot des Alberganges friegerischen Romadentums in die umgrengte Wesitsordnung des Seihaften nicht ganz ausgerobet. Der Wald ist frei, Gottes Schöpfung, Gottes Besig. Er gehört allen. Die Treiheit hat in seinem Schatten ihre feste Burg. Und der Schönheit seines Friedens mag sich jeder freuen, dem das Daus zu eng oder zu dumpf ist. Wie einst den Germanen, so ist auch uns der Wald eine beilige Statte. Rur die Formen der Vererbung haben sich germanelt. Die Kötter weiden in der State und gewandelt. Die Gotter wohnen in der Stille ber Giden und der Buchen. Wohl treiben sie mit dem Menschen oft Schabernad. Worl it eind doch gnädig. Den Frierenden bieten sie durres Genweige für das Cerdseuer. Und die Buben dürfen sich an der Fülle der Beeren laben. In diese Anschauung bat die Zeit Breiche geschlagen. Der Wallchen im Eigentum geworden; des Staates, der dem schlichten Menschen immer als ein fremdes Ungeheuer erscheint; ober eines Reichen. Und wer sich an den Schäten des Baldes vergreift, ift — nach dem Geseh — ein Dieb. Mit diesem Bandel bat fich aber der einsache Sinn noch nicht gans ausföhnen wollen. Beeren mit "Erlaubnisschein" zu sammeln, wird als Qual empsunden. Reiser zu sammeln ift verboten. Mit den Holzdiebstählen sind die fleinen Amtsgerichte überladen. Und der Wilderer hält eben die Zagbfreibeit für ein gutes Recht. Wilberer und Forster liegen im Kampfe. Ein Rampf ber modernen Beit mit germanischem Brauch. Der Rampf um ein Bringip.

#### Dandels-Zeitung.

\*\*Perlin, 27. Sept. Emflicher Preisbericht für inländisches Getreide.) Es bedeutet: W Weisen, R Roggen, G Gerste (Bg Braugerite, Fg Jutiergerste), H Hafer. Die Breise gelten in Warf für 1000 stilogramm guter marstsähiger Ware. Deute murden notiert: in Königsberg R 142,50, Danzig W 204 bis 205, R 145, G 142–152, H 140–156, Steitin W 188 bis 193, R 140–146, H 145–150, Volen W 193–197, R 142, G 162, H 152, Breslau W 194–195, R 149, Bg 160, Fg 135, H alter 154, neuer 147, Berlin W 198–202, R 147–148, H alter 160–173, neuer 152–168, Magdeburg W 192 bis 198, R 145–151, G 160–178, H 145–160, Leidzig W 194 bis 201, R 147–155, Bg 166–183, Fg 122–155, H 158–166, Damburg W 200, R 138–153, H 152–163, Wünsier W 197, R 148, Reuß W 204, R 146, H alter 156, neuer 148, Mannbeim W 210–212,50, R 155–157,50, H 156–163,50.

Berlin, 27. Cept. (Brobuftenborfe.) Beigenmehl Rr.00 24.75-28. Feinste Marfen über Notis bezahlt. Rubig. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18.80-21.10. Behauptet. — Rüböl für 100 Kilo mit Faß. Abn. im Oftober 57,60-57,40, Desember 57,70-57,40, Mai 1911 56,90-56,80-57-56,50 bis 57-56,90. Watt.

Biesbaden, 26. Sept. Biehhof. Marktbericht. Auftrieb: 63 Rinder, 62 Kälber, 42 Schafe, 813 Schweine. Preis per Zentner Schlachtgewicht: Ochsen I. Qual. 91—94 M., 2. 85—89 M., 3. 80—83 M.; Bullen I. Qual. 00—00 M., 2. 00—00 M., 3. 00—00 M.; Kühe und Rinder I. Qual. 82—86 M., 2. 77—78 M.; Kälber I. Qual. 100—107 M., 2. 87—96 M., Schafe I. Qual. 80—00 M., 2. 00—00 M., Schweine I. Qual. 72—73 M., 2. 70—71 M. ar Lie Schlachtsemicht per Btr. Schlachtgewicht.

Frantfurt, 26. Septbr. Der hentige Biehmarft mar mit 490 Ochjen, 34 Bullen, 976 Farjen und Riben, 330 Kalber, 365 Schafen und hammel und 1902 Schweinen befahren. Die Breife schieft ind hanner ind 1902 Schweinen befahren. Die Preise steile steile sich in per Zentner Lebendgewicht wie folgt: Ochsen, voll-leischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre att 50. dis 55 (91 bis 95), junge, steischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 47 dis 50 (86 dis 90), mäßig genährte junge, gut genährte ältere 44 dis 46 (80 dis 83) W.; Bussen, vollsteischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 46 dis 51 (76 dis 85), vollsleischige, jüngere 40 dis 45 (86 dis 75) W.; Färsen und Kübe, vollsleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 43 dis 47

#### Brunitzeit.

an mit ber Ramera burch ben Bentbeimer Balb. D Taler weit, o Hoben, o ichoner, gruner Balb, bu meiner Luft und Weben anbacht'ger Aufenthalt!

iben, mich unianft aus tiefem Schlummer erwedenb mich unsanft aus tiesem Schlummer erwedend auch ichon vor dem offenen Fenster einige durchte Bisse meines Wanderfreundes, unseres Stadt-Run schnell ins Beug, Ruchad und Kamera, Fernstellemantel und der unendlich viel erprodte, jeht arg kodenhut, alles fertig — los! Der Bahnhof til ich, im leiten Augenblid kommt noch in aiemlosem dritte von der Vartie, ein eifriger Naturfreund und Raturwissenschafter. Rach breiviertelstündiger dem Bähnele landen wir glüdlich in Bentheim.

berrliche Eichenalleen biegen wir links unter grung in die Forft. Ringsum berricht tiefe Stille, auf. die Forst. Ringsum berrian neie Statelbat sich saft gans verzogen, im Often leuchtei auf. die Sonne beginnt ihren Tageslauf. Klat die gewaltigen Baumriesen aus der dunstigen gronen Richts, ab. Ein Rebelregen rieselt und stanen Richts, ab. Ein Rebetregen rieset und sichen Tropsen von den Zweigen. Blöblich flingt eines Böwen mit lang. Odaah der Brunnischere eines Diriches durch die des Baldes. Mit einemmal wird's lebendig die Ratur erwacht! Über uns ertönt das tiner Eröde. tiner Ratur erwacht! Aber uns ertont das tiner Krähe, die uns wahrgenommen hat und dan bannen Niegt. Ein furser Dalt, Fernglas und sedauchsfertig eingeliellt, und dann bewegen wir die die sum erhöhten Kand der links liegender in das Gias friedlich älend lieben zwei Ricken arächtiger Bod im hohen Braie, die din und wieder gungerien und nach uns äugen. Eine ganze dapperfen und nach uns äugen. Eine ganst iben mir den berrlichen Anblid, dann nach mehren Beriuchen, mit der Kamera näher zu kommen machme zu erzeien, eilen wir auf der ichlüpfriger weiter. Mühevoll bahnen wir uns jest einer die iber eine heidouchfige Schneise. Saitl eine get giber eine heidouchfige Schneise. Saitl eine get giber eine heidouchfige Schneise. Saitl eine ober alb unteres Standortes bervortritt, äugt, die der alb unteres Standortes bervortritt, äugt, die Austiger aufgerichtet, neugterig nach uns. Ich ber Lamera langsam bervor; noch immer verharn au der Stelle, feht din ich idr auf zehn Schritte in der Berichtig der Kamera, und verschnunden im bergenden hold. Durch dichten sichten wir nun wieder auf dem Purich tingsum durch den Bentheimer Urwald umfanareiche Bainbuchen mit merk

würdigen Vertrumnungen der Alle bieten im Berbildemud ein überaus malerifches Bild. Zahlreiche, in Rebeitropfen rotblinkende Kronsbeeren streifen wir im Borübergeben ab um unseren Gaumen zu erfrischen. Mit politiandig durchrotblinkende Kronsbeeren streisen wir im Borübergeben ab um unseren Gaumen zu erfrischen. Mit vollkändig durchnäßtem Schudzeug zieben wir weiter. Bald wird eine im Schudze des Blätterwaldes einer Buche errichtete Kanzelsichtbar. Der Ruchjack, mit all dem Broviant beladen, sängt an, beschwerlich zu werden – also schuell binauf und ansgepackt. Ein gesegneter Appetit läßt den Indalt des Ruckiacks schnell sich vermindern. Indwischen ist eine Stunde verstrichen, und außer einigen Krummen und einer aufgeschreckten Fasanensamilie, die in raschem Lauf in einer naben Schonung entschwindet, ist nichts sichtbar geworden. Ieht sind wir dicht dei einer Walddichtung. Da – ein Knacken und Brechen im Unterholz – lautios verharren wir auf der Stelle. Ieht einen Augendlichte ber die eine Knacken und Brechen im Unterholz – lautios verharren wir auf der Stelle. Ieht einen Augendlichte eine gegengesetzten Seite der mit einzelnen Bacholderbüschen bewachsenen Schweite eine braunrote Wasse. Bange Augendliche vergeden. Da – jeht wird's deutlicher – ein beller Gegenstand tritt hervor und hinter diesem wieder die dunsse Austiele Vin mächtiger Zehnender! Unaushörlich sichernd zieht er, neben ihm zwei Alttiere, in langsamem Tempo nach unierer Seite zu. Der Wind ist günstig. Rubig liegen wir, den vor uns berlaufenden Wall als Deckung benußend, lasse ich ihn berankbarlischenden Wall als Deckung benußend, lasse ich ihn berankbarlischenden Wall sich ihn berankbarlischenden Wall sich ihn berankbarlischenden Wall sich ihn berankbarlischen deine Prus mit der Stangendols zurück, dicht neben ihm ieine Begleitung. Dann noch ein sernes Knacken und Brechen, und alles ist wieder fillt — neben ihm feine Begleifung. Dann noch ein fernes Knaden und Brechen, und alles ist wieder frill — Roch immer verharren wir auf der Stelle; der Eindrud

des genossen, bertlichen Schaniviels will nicht weichen. — Allmählich lost sich die Spannung. Dammerung sinft berab und umgiebt die Umgebung mit einem bichten Rebelichleier.

#### Vermischtes.

Die Impftommiffion in Ediwierigfeiten. In London bat fich der Bater eines vier Monate alten Rindes an die Impffommiffion gewandt und gebeten, man folle die Impfung feines Cobnes bis gu feinem Gintritt in die Coule verichieben. Alle Grund fur biefe Forberma

ennt er ben talegoriichen Einspruch jeiner grau. Diefe ift namlich Italienerin und will ihr Rind gans fo ergieben, wie es in ihrer Beimat Sitte tft, wo die Rleinen erit im ichulpflichtigen Allter geimpft merben. Fran ertlart", fo beigt es in der Angabe, bag bas Rind gur Galfte Italiener ift; wenn die englische Regierung auf der Impfung besieht, so dari sie nur die Impfung an dem englischen Teile des Kundes vornehmen. Für die italienische Halfet des Sprößlings ruft meine Frau den Schun des italienischen Koniuls auf We bleibt aben dun des italienifchen Ronfuls an." We bleibt absuwarten, ob die Jupikommission in dieser ichwierigen Frage die gleiche Geiftesgegenwart und Urteilssicharfe beweisen wird wie weiland Ronig Salomo.

Die Genfationelüfternheit ber Menichen trat jungit wieder in recht frasser, sast ekelerregender Beise sutage. Ein großer Teil der Wohnungseinrichtung des "Dr." Erippen, der unter der Antlage steht, seine Frau, die "Belie Elmore", ermordet su haben, wurde in einer Londoner disentlichen Austionsballe versteigert, die von Wenschen überfüllt war. Sensationsbedürfnis beseite sicher die meisten, denn die Gegenstände, die recht schabig waren, drachten nur 2700 Marf ein. Eine Bioline mit einer Mandoline gufammen gingen fur 26 Schillinge meg, aber nicht einem der Bieter fiel es ein, die Instrumente zu probieren. Sie wurden eben als "Andenten" erftanden; Biegelsteine aus dem berühmten Reller wurden vermutlich ebenso viel gebracht haben. Unter anderen be-fanden sich auch Bertreter von Mine. Tuffand, dem berühmten Londoner Bachsfiguren:Rabinett, dort, fo daß nermutlich ein Teil der Gegenstände wieder in der Schredensfammer auftauchen wird.

Romponierende Sandwertomeifter. Ginen feltenen Genug batten die Abonnenten der Stadtibeater Sommer Rongerte in Geeftemunde. Der Schlächtermeifter S. Bebe-meger aus Leba birigierte bie Aufführung einiger eigenen Kompositionen, einen Walzer "Am Weserstrand", ein Streichquartett mit Cello-Obligato "Eisentanz" und ein Rosenlied aus seiner Oper "Edelblut". Wedenneper ist zweiselsohne der erste Fleischermeister, der eine Oper geichrieben bat. Abrigens gibt es in ber Rarlitrage gu Berlin einen fomponierenden Badermeifter, nach beffen warmen Semmeln die Rachfrage nicht viel größer ift, wie nach feinen flotten Darichen. Ramentlich Militarlapellen inielen bieie febr gern.

(77 bis 88), vollsteischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts dis zu 7 Jahren 42 dis 43 (78 dis 83), ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwicklte jüngere Kühe und Färsen 36 dis 42 (67 dis 76) M.; Kalber, Doppelender, seinste Mast 00 dis 00 (00 dis 00), seinste Mast. (Bollm.-Mast) und beste Saugtälber 58 dis 60 (96 dis 103), mittlere Mast und zute Saugtälder 58 dis 57 (90 dis 97) M.; Schase, Mastlämmer und sungensähler 58 dis 57 (90 dis 97) M.; Schase, Mastlämmer und sungensährte Schase 30 dis 33 (72 dis 75) M.; Schweine, vollsteischige über 2 ztr. Lebendgewicht 56 dis 57 (69 dis 73), vollsteischige bis zu 2 ztr. Lebendgewicht 55 dis 57 (72 dis 74), steischige Schweine 55 dis 56 (72 dis 73) M. (Die Preise in Klammern sind die Schlacht-(72 bis 73) DR. (Die Breife in Rlammern find Die Des Schlachtgewichts.)

Röln, 26. September. (Biehmartt.) Aufgetrieben maren: 795 Ochjen, barunter 250 Stud Beibeochsen, 646 Ralben (Farlen) und Rübe, barunter 130 Stud Beibevieh, 84 Bullen, 295 Ralber, 51 Schafe und 4400 Schweine. Bezahlt murbe für 50 kg Schlacht-gewicht: Ochfen: a 90-93 Dit., b 84-86 Mt., c 74-80 Dit.

d 65-70 Mt., Beideochsen 78-85 Mt. Beideflice 74-80 Mt. d 65-70 Mt., Weideochsen 78-85 Mt. Weidesliche 74-80 Mt., Kalben (Färsen) und Kühe: a 00-00 Mt., b 79-81 Mt., c 73 bis 77 Mt., d 08-70 Mt. Bullen: a 79-81 Mt., b 78-80 Mt., c 76-78 Mt., d 72-75 Mt. Kälber a 000-000 Mt., Doppellender bis 000 Mt., b 00-00 Mt., c 00-00 Mt. Schweine: As die a 83 bis 00 Mt., b 72-76 Mt., c 00-00 Mt. Schweine: Bezahlt für 50 kg Lebendgewicht, abzüglich 20-22 % Tara: a vollsteischie der seineren Rassen deren Krenzungen im Alter bis zu 1½. Jahren 67 bis 71 Mt., vorgezeichnete teilweise 0 Mt. mehr., b sleischige 68-70, c gering entwickle sowie Sauen und Eder 63-65 Mt.

## Neu-Bestellungen

auf ben "Ergahler vom Befterwald" für bas vierte Bierteljahr werden jest ichon von allen Boftanftalten, ben im Orte verfehrenden Boftboten, unferen Mustragern, fowie in ber Befchäftsftelle entgegengenommen.

Wer ben "Ergahler" jest ichon beftellt, erb biefem Monat noch ericheinenden Rummern geliefert.

Wir bitten unfere gefchätten Lefer, ben in Befanntenfreisen gu empfehlen und ftelle Diefem Zwede jederzeit gerne Brobenummen

Bierteljährlicher Bezugopreis Mt. 1.16

#### Deffentlicher Wetterdienft Beilburg.

Boranefichtliches Wetter für Donnerstag ben 29. Genten. Bielfach wolfig, ohne erheblichen Recen

#### Befanntmachung.

Der Entwurf ju einem Rachtrage ju bein Ortsstatut über die Anstellung und Bersorgung der fiadtischen Beamten vom 20. Mai 1900 liegt gemäß § 13, 2 ber Stabteordnung in der Beit vom 28. September bis einschl. 12. Ottober 1910 gur Ginficht in dem hiefigen Rathaufe offen. Sachenburg, ben 19. September 1910.

Der Magiftrat: Steinhaus.

#### Ginladuna

gu einer Sitzung ber Stadtverordnetenversammlung auf Freitag den 30. b. Die. nachmittage 5 Uhr.

Tagesordnung:

- 1. Ginlegung von 2 weiteren Marften.
- Unlage einer Schwimmanftalt.
- 3. Bau einer Turnhalle. 4. Neubau eines Baldmeges.
- 5. Ranalanichluß bes Gugen Ernfandt.

6. Bewilligung eines Jahresbeitrags jum Berichonerungs. verein und jum Naffauifchen Gefangnisperein. Sachenburg, ben 27. Ceptember 1910.

Der Stadiverordneten-Borfteber 3. B.: Born.

Die jum Militärdienft eintretenden jungen Leute kaufen ihren Bedarf in .. ...

# Unterkleider Unterjacken - Unterhosen Hemden, Strümpte, Socken

# Caschentücher . Hosenträger

billigft bei

II. Zuckmeier, Hachenburg.



Blendend weiße Wälche

erzielt jebe Bausfrau mit

## Telt-77 aschblau-Papier.

Grossartiger Ersatz für die unsauberen und altmodischen Blausacke u. Kugeln! Für bie Bafche völlig unicablic! Rupert mit 6 großen Blättern to Pig.

3u hachenburg gu haben bei Carl Dasbach und E. v. Saint George; in Dister bei A. Wüstenfeld und W. Zimmermann, Saufierer.

Von der Heydt, September 1910.

Die Geburt einer Tochter beehren sich anzuzeigen

#### Maiborn

Königl. Bergassessor und Frau Frieda geb. Henney.

# C. Lorsbach - Hachenburg

bestbewährtes Haus

# Bettwaren

Leinen und Halbleinen :: Weiße und bunte Bieberbettücher Calmuk- und Wolldecken :: Federn und Dauuen :: Kissen und Plumeaux

Prima Barchente und Federleinen.

Strumpfe und Socken aller Urt zu konturenglos billigen Breifen bei ichnellfter Lieferung ftriden ober auftriden laffen, fo machen Gie bei uns einen Berfuch; wir find überzeugt, daß wir Sie alsdann dauernd zu unferer Rundschaft zählen werden.

Auch nicht bei uns gekaufte Wolle wird zu denfelben billigen Preifen auf unferer nach allerneuestem System eingerichteten Daichine verarbeitet.

Theod. Berdes, Bachenburg, Erankenkalle.

Aparte Muster :: Moderne Ausführun

Verlobungsanzeigen Hochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preise

:: Buchdruckerei des "Erzähler vom Westersalt"; Hachenburg, gegenüber der Vereinsback

Aepfel.

haltbar bis in ben Commer, à Btr. 7 u. 8 M., hat noch abgug. G. Schrupp, Bachenburg.

tann redegewandter junger Mann gleichviel welchen Stanbes, ber auf bem Lanbe Saus für Saus ju befuchen hat, verdienen. Da Ginfaffieren bamit verbunden, ift Raution von 100 DR. erforberlich Off. unt. "Nebenverdienst 2641" hauptpostl. Wiesbaden.

offene Füße Beinschäden, Beingeschwüre, Ader-beine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte gehellt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten \* Rino-Salbe •

frei von schädlichen Bestandteilen.
Dose Mark 1,15 u. 2,25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Zusammensetzung: Wachs, Ölfernetsin je 25,0, Birkenteer 3,0,
Eigelb 20,0, Salicyl, Bors. je 1,0.
Nur echt in Originalpackung
weiss-grün-rot und mit Firma
Schuberth.Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

to filbe

Wohnun mit je 3 Bimmen u. Bubehör fofort a

gu permieten. 3

in der Beichaftente

Sine gang famie Dbft: und Berm billig abzugeben.

Carl Schneider, & Joh. August

## Brades, ehrli**ch**, i

nicht unter 18 3 1. Nov. oder ipain Bevorg, mird folder icon in einer 2 hat. Gute Beban gefichert. 200? in der Befchaftelle

Futter- und offeriert !

nermann Limburg a. a.

# Herbst- und Winter-Neuheiten

herren-hodenjoppen in solider 4.40 6.50 8.50 11.50 M. herren-Paletots neue gediegene Stoffe . . . . 10.50 15 18 herren-Pelerinen solide wasserdichte Stoffe 9.50 12.50 15 19 M. herren-Paletots dauerhafte Stoffe, guter Sitz . . . 21 27 34

Sehr preiswertes Angebot

für Reservisten

Reservisten erhalten extra 10 Prozent Rabatt!

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.